

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
I. Die Voraussetzungen für Heyls parlamentarische Tätigkeit.	15
A. Innere	15
B. Äußere	21
C. Seine Auffassung vom Abgeordneten.	26
II. Parlamentarische Lehrjahre und erste Mitarbeit am Ausbau des Reiches (1874-1881)	28
A. Eintritt in den Reichstag und Stellungnahme zu zentralen Fragen der Innenpolitik	28
1. Kulturkampf und Sozialistengesetz	28
2. Bismarcks Reichseisenbahnprojekt.	34
3. Vom Freihandel zum Schutzzoll	36
4. Sozialpolitische Anfänge	40
B. Heyls Verhältnis zu Bismarck	48
III. Die Krise der nationalliberalen Partei (1880/84)	52
A. Die Sezession und ihre Folgen für die hessische Fortschrittspartei	52
B. Die Heidelberger Erklärung vom 23. März 1884	54
IV. Erste Wirksamkeit in der I. hessischen Kammer (1877-1900)	59
A. Steuergesetzgebung	59
1. Die Neugestaltung der Staats- und Gemeindebesteuerung (1884/87)	59
2. Die Entwicklung der direkten Steuern vor dem Amtsantritt Finanzminister Küchlers (1890/95).	66
3. Die Küchlersche Reform der Staatssteuern (1899)	71
B. Eisenbahnpolitik	74
1. Der Ausbau des Nebenbahnnetzes	74
2. Eistal- und Odenwaldbahn.	84
3. Die Verstaatlichung der Ludwigsbahn und die preußisch-hessische Eisenbahngemeinschaft	85
V. Wieder im Reichstag. Handelspolitik (1893-1909)	97
A. Auseinandersetzung mit dem Handelsvertragssystem Capri-vis und Eintreten für die notleidende Landwirtschaft	97
B. Kampf gegen den Protektionismus der überseeischen Länder, insbesondere der Vereinigten Staaten von Amerika	105
C. Der Bülowische Zolltarif und seine Auswirkung auf die handelspolitischen Anschauungen Heyls	111
D. Die Gemeingefährlichkeit der Kartelle und Syndikate mit monopolistischen Bestrebungen.	119
VI. Sozialpolitische Tätigkeit im Reichstag und in der I. hessischen Kammer (1890-1918).	124
A. Arbeiterschutzgesetzgebung	126
1. Teilnahme an der internationalen Arbeiterschutzkonferenz in Berlin (März 1890).	126
2. Die "Ära Stumm" und der Rückschlag in der staatlichen Sozialpolitik.	128
3. Regelung der Arbeitszeit in Industrie und Handelsgewerbe	129
4. Stufenweise Durchführung eines wirksamen Heimarbeiter-schutzes	137
5. Eingreifen in den Ruhrbergarbeiterausstand von 1905	145

B. Die Organisation des Handwerks	146
C. Das Problem der Arbeiterberufsvertretungen	148
D. Gedanken zum Ausbau der Versicherungsgesetzgebung	155
E. Wohnungsfürsorge im Großherzogtum Hessen	157
VII. Austritt aus der Reichstagsfraktion vor der Schlußabstimmung über die Reichsfinanzreform (Juli 1909)	164
VIII. Die Führerstellung in der I. hessischen Kammer und die Kämpfe mit dem "Volkshaus" (1901/1911)	171
A. Die hessische Wahlrechtsfrage	171
B. Die Gemeindesteuerreform	178
C. Die Finanzkrise von 1910 und der Sturz des Finanzministers Gnauth	188
IX. Der Niedergang der hessischen nationalliberalen Landespartei (1909/12)	194
X. Steuerpolitische Probleme im Reich und in Hessen (1913)	202
XI. Weltkrieg und Zusammenbruch	204
Schlußwort	210
Quellen- und Literaturnachweise	212
Anlagen	220